

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band: 4 (1957)
Heft: 1

Artikel: Zur eidgenössischen Abstimmung vom 2./3. März 1957
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-364890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZIVILSCHUTZ

Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung
der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall

Zur eidgenössischen Abstimmung vom 2./3. März 1957

Die Ergänzung
der Bundesverfassung durch
einen Artikel 22^{bis} über
den Zivilschutz

*Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft
in Anwendung der Artikel 84, 85,
Ziffer 14, und Artikel 118 der Bun-
desverfassung,
nach Einsicht in eine Botschaft des
Bundesrates vom 15. Mai 1956,*

beschliesst:

I.

Die Bundesverfassung wird durch
folgende Bestimmung ergänzt:

Artikel 22bis

¹ Die Gesetzgebung über den
zivilen Schutz der Bevölkerung ge-
gen die Auswirkungen von kriege-
rischen Ereignissen ist Bundessache.

² Die Kantone sind vor Erlass
der Ausführungsgesetze anzuhören.
Ihnen ist der Vollzug unter der
Oberaufsicht des Bundes zu über-
tragen.

³ Das Gesetz bestimmt die Bei-
träge des Bundes an die Kosten der
mit dem Zivilschutz verbundenen
Massnahmen.

⁴ Der Bund ist befugt, die
Schutzdienstpflicht durch Bundes-
gesetz einzuführen. Die Schutz-
dienstpflicht weiblicher Personen
hat sich auf die Hauswehren zu be-
schränken; im übrigen beruht die
Dienstleistung der weiblichen Per-
sonen auf Freiwilligkeit.

⁵ Das Gesetz ordnet die Versi-
cherung und den Erwerbersatz der
Schutzdienst Leistenden.

⁶ Die Organisationen des Zivil-
schutzes können auch zur Nothilfe
bei Katastrophen beigezogen wer-
den.

II.

¹ Dieser Beschluss wird der Ab-
stimmung des Volkes und der Stände
unterbreitet.

² Der Bundesrat wird mit dem
Vollzug beauftragt.

Zivilschutz heisst Menschen retten . . .



Darum: Verfassungsartikel JA!